

Antrag

**an die 174. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol
am 19. Oktober 2018**

Valorisierung der Schülerbeihilfe

Die Schülerbeihilfe ist ein ausgezeichnetes Instrument und soll einkommensschwachen Familien eine spürbare Unterstützung für den Schulbesuch ihrer Kinder bieten. Sie soll die Voraussetzungen dafür schaffen, dass es für alle Bevölkerungsschichten einen möglichst offenen Zugang zur Bildung gibt.

Leider erfolgte die letzte Anpassung der Schülerbeihilfe im Zuge der letzten Novelle im Jahr 2007 und liegt damit mehr als zehn Jahre zurück. Die Inflation seit damals beträgt kumuliert rund 20 Prozent und bedeutet somit einen Realwertverlust von beinahe einem Viertel gegenüber dem Jahr 2008.

Die letzte AK-Schulkostenstudie hat einen Kostenbeitrag von mehr als 1.170 Euro pro Kind und Schuljahr für berufsbildende höhere Schulen zutage gebracht. In anderen Schultypen liegt der Zuschussbedarf zwar niedriger, aber insgesamt stellen auch diese Kosten besonders für einkommensschwache Familien eine enorme Hürde dar. Damit wird der freie Zugang zu derlei Ausbildungen durch das Thema der Finanzierbarkeit deutlich eingeschränkt. Aus diesen Gründen erscheint es höchst an der Zeit, die Schülerbeihilfen an das heutige Kostenniveau anzupassen.

Die 174. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Tirol fordert den zuständigen Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung auf, die seit dem Jahr 2008 nicht durchgeführten jährlichen Valorisierungen der Schülerbeihilfe durchzuführen, um damit den freien Zugang zur Bildung auch einkommensschwachen Familien leichter zu ermöglichen.

